

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/094/2009/V-51
Einreicher:	Jugendamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	10.11.2009	

Titel:

Auswertung Kinderfreizeitsommer 2009

Information:

Auswertung Kinderfreizeitsommer 2009

Für die Gestaltung des Kinderfreizeitsommers 2009 war die Durchführung von zwei Teilprojekten geplant.

1. „Neugierige Kinder unterwegs“
2. „Ich lebe in Europa - Teil V“

1. Neugierige Kinder unterwegs

1.1 Ausgangssituation

Das Projekt wurde geplant von 6 Einrichtungen in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau und 7 Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe aus Dessau-Roßlau. Es sollten 19 Einzelprojekte, über den gesamten Zeitraum in ca. 150 Einzelveranstaltungen umgesetzt werden.

Da die beantragten Fördermittel vom Land Sachsen-Anhalt aufgrund der Haushaltssituation des Landes nicht bewilligt wurden, konnte das Projekt nur mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln der Kommune in wesentlich geringerem Umfang realisiert werden.

Die Stadt Dessau-Roßlau stellte die im Haushaltsplan als Eigenanteile vorgesehene Summe in Höhe von 4.000 Euro zur Verfügung.

1.2 Zielsetzung

Für Kinder, die ihre Ferien ganz oder teilweise in Dessau-Roßlau verbringen, soll ein hochwertiges und kostenfreies Angebot vorgehalten werden.

Schwerpunkte sind dabei pädagogische Einzelprojekte mit künstlerischem und kulturellem Anspruch, bei denen Kinder aktiv gefördert werden. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Wissen in Verbindung mit der künstlerischen Auseinandersetzung zu den Themen und der Herausbildung sozialer Kompetenzen.

Den Trägern war es wichtig:

- das die Kinder durch intensive Auseinandersetzung mit allen Sinnen Zusammenhänge in der Natur erkennen und die Gegebenheiten in der Natur wertschätzen,
- in Gruppenspielen die Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit der Kinder gefördert wird,
- Wissen aus der Vergangenheit zu erhalten und zu nutzen, um die Zukunft zu gestalten und Visionen zu entwickeln,
- Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu wecken und zum Forschen und Experimentieren anzuregen,
- den Kindern Zusammenhänge in der Natur deutlich zu machen, um einen verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen zu fördern und Ursachen für Veränderungen im Lebensumfeld zu erkennen,
- in künstlerischen Prozessen das Erlernte/Erfahrene umsetzen zu können,

1.3 Projektträger

Die Stadt Dessau-Roßlau war Träger des Projektes. Es wurde gemeinsam konzipiert und umgesetzt vom Amt für Kultur, Tourismus und Sport und dem Jugendamt.

Die Einzelprojekte wurden von 13 Trägern und Institutionen gestaltet:

1. Anhaltische Landesbibliothek
2. Behindertenverband Dessau e. V.
3. Eine Welt e. V.
4. Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittlere Elbe e. V.
5. K.U.L.T. e. V.
6. Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
7. Museumspädagogischer Dienst
8. Schülerfreizeitzentrum
9. Station Junger Techniker und Naturforscher
10. Urbanistisches Bildungswerk e. V.

11. KIEZ e. V.
12. Mehrgenerationenhaus Ölmühle e. V. Roßlau
13. Mehrgenerationenhaus Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum Dessau

1.4 Umsetzung des Projektes / Erreichte Ergebnisse

Mit diesem Konzept sollte den Kindern in der Zeit der Sommerferien ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm angeboten werden. Eine Ausweitung des Projektes auf die Zeit unmittelbar vor und nach den Ferien war durch die geringen finanziellen Möglichkeiten nicht möglich. Die Veranstaltungsorte waren breit gefächert. Zum einen wurden sie in den Stammhäusern der beteiligten Vereine und Institutionen durchgeführt, zum anderen wurden von den Trägern der Einzelprojekte vielfältige Orte im Freien in den unterschiedlichsten Stadtteilen genutzt. Beispiele dafür sind der Haideburger Forst, der Kühnauer Park, der Spielplatz Pollingpark und der Georgengarten.

Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes bestand darin, die Beteiligung der Kinder an den Projekten kostenfrei zu gestalten. Damit sollten vor allem die Familien Unterstützung erhalten, denen es von vornherein nicht möglich ist, mit ihren Kindern kommerzielle Formen der Erholung und Feriengestaltung zu nutzen.

Die Projekte waren durchgängig zusätzliche Angebote zu den bereits vorhandenen. Alle Angebote waren darauf ausgerichtet, dass es Spaß machte, sich in der freien Zeit mit kulturellen, geschichtlichen oder Umweltthemen auseinanderzusetzen und sie waren auch auf die Erholung der Kinder ausgerichtet.

Die beteiligten Träger schätzten ein, dass die selbst gesteckten Ziele mit den Projekten erreicht wurden. Die Kinder hatten viel Spaß an den gemeinsam erlebten Aktivitäten und die durchgeführten Veranstaltungen wurden dem gemeinsam gewählten Thema gerecht. Im Ergebnis der Projekte wurden vielfältige Kenntnisse vermittelt, künstlerische und handwerklich-technische Fähigkeiten erlernt oder ausgebaut und an der Herausbildung sozialer Kompetenzen gearbeitet.

In einzelnen Projekten wurde deutlich, dass der Ansatz, die natürliche Neugierde der Kinder zu nutzen sehr gut geeignet war, um sie mit neuen Themenbereichen vertraut zu machen.

Die Träger stellten wiederholt fest, dass vor allem Teilnehmer die sich bereits mit den Themen der Einzelprojekte beschäftigt hatten, einen Zuwachs an Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen erlangen konnten. Insbesondere war das bei Gruppen und einzelnen Kindern zu beobachten, die durch Erzieher bzw. interessierte Eltern und Großeltern auf den Besuch der Veranstaltungen vorbereitet wurden.

Insbesondere von den Erziehern in den Horten der Stadt wurde das Projekt als sehr geeignet eingestuft, um die Ferienzeit der Kinder anspruchsvoll und interessant zu gestalten.

Auffällig war in diesem Jahr, dass sich die Zahl der Kinder, die von Eltern oder Großeltern gezielt zu einzelnen Veranstaltungen angemeldet und begleitet wurden weiter erhöht hat.

Entsprechend der Ausrichtung der einzelnen Vereine und Institutionen wird das Motto aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Beispiele dafür sind:

„Auf dem Hof steht ein Alpaka“

Wie leben diese Tiere? Was fressen sie? Wie werden sie gepflegt? Erlernt an zwei lebenden Beispielen.

„Warum das Gold auf Bäumen wächst“

Von der Kakaobohne zur Schokolade: wie wird sie angebaut, Schokolade selbst herstellen und kennenlernen eines Spiels aus Mexiko

„Neugier ist die Fresslust der Sinne“

Alle Sinne entfalten, Düfte wahrnehmen, Geräusche erkennen, optische Täuschungen wahrnehmen, Aromen schmecken

„Fliegen ein Menschheits Traum“

Wissensvermittlung über das Schaffen von Hugo Junkers, Bau von Flugmodellen

„Mammutsteppe“

Rekonstruktion des Lebensraumes der Mammuts aus Pappe und Bastelmaterialien, Höhlenbilder zeichnen nach Vorlagen

„Jagd mit Fernglas, Kescher, Lupe auf wilde Tiere und Pflanzen“
Mit Picknick zum Tag der Artenvielfalt im Kühnauer Park

„Sommer-Lese-Tagebuch, selbst gebunden“

Buchbindeaktion

„Fledermaus und Falter“

Eine Wanderung durch den Georgengarten und den Beckerbruch mit vielen Spielen zum Kennenlernen der Natur.

„Total mein Buch!“

Wie füttert man einen Bücherwurm? Frisst er gerne Bilder oder knabbert er am knusprigen Bücherrücken? Mitmachstunde im Schlaraffenland des neugierigen Wurms.

„Naturstudio“

Sammeln von unterschiedlichsten Dingen aus der Natur, mit denen dann Skulpturen, Instrumente, Natur-Masken und Webrahmenbilder hergestellt wurden.

„Bienenzauber“

Besuch beim Imker Schwalbe in Ziebigk, inklusive Erlebnispark und Picknick auf der Streuobstwiese.

Die **18 Angebote** mit **119 Einzelveranstaltungen** wurden sehr gut ausgelastet. Viele Träger konnten aber nur einen Teil der vorhandenen Nachfrage bedienen. Da nicht in dem Umfang wie in vergangenen Jahren zusätzliches Material oder Personal

finanziert werden konnte, mussten die Träger die Anzahl der Veranstaltungen und die mögliche Teilnehmerzahl reduzieren. Insgesamt wurden die Veranstaltungen von **1.870 Kindern** genutzt

1.5 Zielgruppe

Die angestrebte Zielgruppe der 7- bis 13Jährigen wurde erreicht, der Anteil der 7- bis 11Jährigen ist dabei sehr hoch. Sehr viele Hortgruppen nutzten die kostenfreien Angebote für ihre Kinder. Viele Kinder nutzten die Veranstaltungen in den Freizeiteinrichtungen, die auch in der Schulzeit von ihnen aufgesucht werden.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Um bei den potenziellen Teilnehmern und deren Eltern das Projekt bekannt zu machen, wurde ein Kalender erstellt, der alle Veranstaltungen, Veranstaltungsorte, Träger und organisatorischen Hinweise zur Teilnahme enthielt. Dieser war bei allen teilnehmenden Trägern, in allen Büchereien, im Bürgerbüro, der Touristinformation, im Jugendamt, allen Horten erhältlich und konnte im Internet auf der Webseite der Stadt Dessau-Roßlau eingesehen werden.

Auf das traditionelle Fest zur Eröffnung des Kinderfreizeitsommers, bei dem die Träger ihre Angebote vorgestellt haben, musste in diesem Jahr verzichtet werden, da die vorhandenen personellen und materiellen Ressourcen keinen Spielraum mehr zuließen.

Sowohl die Mitteldeutsche Zeitung als auch der örtliche Fernsehkanal berichteten regelmäßig über die Projekte.

1.7 Finanzierung des KISO 2008

Da die Beantragung der Fördermittel beim Land Sachsen-Anhalt nicht erfolgreich war, konnten nur die zur Verfügung stehenden Mittel der Stadt Dessau-Roßlau genutzt werden.

Kostenplan

Sach- und Honorarkosten für Vereine und Institutionen in freier Trägerschaft	2.238,42 €
Sachkosten für Einrichtungen in Trägerschaft des Jugendamtes und des Amtes für Kultur, Tourismus und Sport	1.398,28 €
Gesamt	3.636.70 €

2 Thema des Projektes „Ich lebe in Europa - Teil V“

2.1 Ausgangssituation

Nach den erfolgreich durchgeführten Kinderprojekten „Ich lebe in Europa - Teil I - IV“

wurde diese Projektreihe wieder aufgreifen und sollte im Jahr 2009 mit einem fünften Teil weitergeführt werden. Um die geringen zur Verfügung stehenden Mittel zu erhöhen, wurde ein Antrag zur Unterstützung des Projektes beim Europareferat der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt gestellt. Die Unterstützung des Projektes wurde in Aussicht gestellt, die Bewilligung fiel aber der Haushaltssperre des Landes Sachsen-Anhalt zum Opfer.

So musste das Projekt mit den zur Verfügung stehenden Eigenanteilen in wesentlich geringerem Umfang realisiert werden.

2.2 Projektträger

Das Konzept wurde durch zwei Einrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau, zwei Einrichtungen von Trägern der freien Jugendhilfe und einem Verein realisiert.

1. Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittlere Elbe e. V.
2. Station Junger Techniker und Naturforscher
3. Urbanistisches Bildungswerk e. V.
4. Mehrgenerationenhaus Ölmühle e. V. Roßlau
5. Mehrgenerationenhaus Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum Dessau

2.3 Umsetzung des Projektes / Erreichte Ergebnisse

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildeten in diesem Jahr historische Beziehungen Dessaus zu anderen europäischen Staaten und die „Zwergstaaten“ Europas.

Die Kinder kamen über das Kulturgut der Völker in Berührung mit anderen Lebenswelten. Dadurch wurde ein Beitrag zum Verständnis der verschiedenen europäischen Kulturen und dem Austausch zwischen ihnen geleistet. Anlass für uns das Projekt weiterzuführen war die Feststellung, dass das Wissen vieler Kinder zu Europathemen nur in geringem Umfang vorhanden ist.

Mit diesen Maßnahmen wurde die persönliche Entwicklung der Kinder gefördert, ihre Fähigkeiten und interkulturellen Kompetenzen erweitert und der Gedanke einer europäischen Bürgerschaft vertieft. Damit jedes Kind in diesem Projekt seinen eigenen Weg finden konnte, Europa zu entdecken und zu verstehen, waren verschiedene Ansätze notwendig. Diese weckten die Neugierde der Kinder und festigte vorhandenes Grundwissen.

Das Projekt bestand aus **5 Teilbereichen**, die in den Sommerferien in **14 Veranstaltungen** umgesetzt und von **315 Kindern** genutzt wurden.

Beispiele für durchgeführte Einzelprojekte sind:

„Europa im Georgium?“

Wanderung durch einen englischen Landschaftspark, in dem viele Hinweise auf europäische Bauwerke (z. B. Die sieben Säulen, Die Ruinenbrücke, Das Fremdenhaus) zu finden sind.

„Malta und Zypern“

Wo liegen diese Länder in Europa? Was gibt es dort Besonderes?

„Last Minute durch Europa“

Ein Multimedia-Projekt zu Montenegro über drei Tage. Im Ergebnis entstanden ein Film, ein Reiseführer und eine Ansichtskarte,

„Eine Reise durch die Europäische Union“

Weiterführung der 2008 begonnenen Reise durch Europa, vorrangig mit den Besuchern der Kinderfreizeiteinrichtung.

„Kinder: hier & in Europa“

Im Europa-Treff des Mehrgenerationenhauses, Auspacken eines Koffers mit vielerlei Informationen und einen kulinarischen Streifzug durch die Länder Europas.

Alle Projekte wurden so aufbereitet, dass sie auch für andere Gruppen teilweise oder gesamt nachgenutzt werden können.

2.4 Zielgruppe

Das Projekt richtete sich an Kinder der Altersgruppe 6 bis 13 Jahre, die den offenen Bereich der Kinderfreizeiteinrichtungen besuchten oder als Gruppe Einrichtungen mit entsprechenden Angeboten aufsuchten.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Da die Entscheidung zur möglichen Durchführung der Projekte erst sehr spät fiel, konnte nur ein Teil im Kalender des Kinderfreizeitsommers veröffentlicht werden. Die Träger bewarben ihre Veranstaltungen zusätzlich über Flyer und die örtliche Presse.

Sowohl die Mitteldeutsche Zeitung als auch der örtliche Fernsehkanal berichteten über die Projekte.

2.6 Finanzierung des Teilprojektes

Die anfallenden Sachkosten in Höhe von 359,01 € wurden über die zur Verfügung stehenden Mitteln des Kinderfreizeitsommers beglichen.

Die personelle Absicherung der Projekte erfolgte über die Mitarbeiter der Träger.

Kostenplan

Station Junger Techniker	20,00 €
Ölmühle e.V.	110,00 €
Urbanistisches Bildungswerk e. V.	200,00 €
Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittlere Elbe e. V.	29,01 €
Gesamt:	359,01 €

Für den Einreicher:

Dezernent

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage: